

Der Anfang in der Fremde

Wir wollten wissen, wie es ist, in ein fremdes Land zu gehen und ganz neu anzufangen.

Biljana hat uns ein Interview gegeben. Sie ist 52 Jahre alt und kommt aus Serbien. Seit 28 Jahren lebt sie in Wien.



Biljana, wie war der Anfang hier und warum sind Sie gerade nach Wien gekommen?

Schauen Sie, ich bin in einem kleinen Dorf in Jugoslawien geboren und habe mit 16 geheiratet. Das war damals ganz normal. Mit 18 hatte ich schon 2 Söhne, Zwillinge. Dann hat mein Mann Mirko seine Arbeit verloren. Wir hatten kein Geld und keine Zukunftschance in unserem Dorf.

Meine Schwester hat mit ihrer Familie schon in Wien gelebt. So habe ich meine Kinder bei Mirko gelassen und bin nach Wien gefahren. Ich habe sofort Arbeit in einer Reinigungsfirma gefunden und habe am Anfang bei meiner Schwester gewohnt.

Und dann ist Ihr Mann mit den Kindern nachgekommen?

Ja. Mirko hat in meiner Firma Arbeit bekommen. Aber leider hat er bald mit meinem Schwager gestritten und so waren wir mit den Kindern ganz plötzlich auf der Straße.

Hatten Sie keine Freunde, wo Sie wohnen konnten?

Nein, da war niemand. Und es war Herbst. In der Firma haben wir nichts gesagt, denn wir hatten Angst die Arbeit zu verlieren. Ein Hotelzimmer konnten wir uns nicht leisten.

Wir haben mit den Kindern 2 Nächte im Park geschlafen. In der Früh sind wir in die Arbeit gegangen und die Kinder sind im Park geblieben. Es war schrecklich.

Am 2. Tag hat es geregnet. Ich habe die ganze Zeit nur an meine Kinder gedacht und geweint. Da hat mich mein Chef gefragt, was passiert ist.

Zuerst wollte ich nichts sagen, weil ich Angst vor der Kündigung hatte. Aber er hat noch einmal gefragt und ich habe alles erzählt: "Wir haben keine Wohnung, unsere Kinder sind allein im Park und frieren."

Und was ist dann passiert?

Mein Chef hatte ein gutes Herz. Er hat uns die Wohnung von seinem Sohn gegeben. Wir haben ein halbes Jahr dort gewohnt. Dann haben wir eine eigene Wohnung gefunden.

Da hatten Sie ja Glück, nicht alle Chefs sind so hilfsbereit!

Ja, das stimmt. Das vergessen wir auch nie.

Und jetzt sind Sie mehr als die Hälfte Ihres Lebens in Wien...

Ja. Wir wollten eigentlich nur 5 oder 6 Jahre in Wien bleiben, einfach genug Geld für die Zukunft unserer Kinder verdienen.

Aber dann waren die Kinder hier in der Schule, haben eine Ausbildung gemacht, einen Job gefunden, hier geheiratet. Sie wollen nicht nach Jugoslawien zurück. Und wir möchten bei unseren Kindern und Enkelkindern bleiben. Sie sind unser Leben.